

Im Vorfeld zum Bau der neuen Haltestelle „Bornheim Rathaus“ wurde festgestellt, dass aus technischen Gründen nur noch jeder zweite Zug in „Roisdorf West“ und in „Bornheim Rathaus“ halten kann. In einem gemeinsamen Gespräch am 27.10.2004 zwischen den Vertretern der HGK, KVB, SWB, SRS, den Fraktionen im Rat der Stadt Bornheim sowie der Stadt Bornheim wurde einvernehmlich diese vorübergehende Lösung abgesprochen.

Diese provisorische Lösung hat bei den betroffenen Fahrgästen zu heftigen Protesten geführt.

Vor diesem Hintergrund hat die KVB in der Zeit vom 24.01.2005 bis 11.02.2005 einen Probebetrieb eingerichtet, in dem nunmehr im werktäglichen Tagesverkehr beide Haltestellen „Bornheim Rathaus“ und „Roisdorf West“ mit jeder Fahrt der Linie 18 angefahren werden. Die Konsequenz dieses Betriebes sind Standzeiten von 5 Minuten an der Haltestelle „Bornheim“. Im laufenden Probebetrieb sollte dann entschieden werden, ob der Fahrplan bis zur Fertigstellung des zweigleisigen Ausbaus im Bereich zwischen „Alfter“ und „Roisdorf West“ bestehen bleiben kann. Bisher liegen der Verwaltung keine negativen Ergebnisse des Probebetriebes vor. Die Verkehrsbetriebe beabsichtigen, den bisherigen Probebetrieb bis zur Fertigstellung des zweigleisigen Ausbaus im Bereich Alfter und Roisdorf West einzurichten.

Die Verwaltung hat hierzu dem Verkehrsunternehmen mitgeteilt, dass dann keine Bedenken bestehen, wenn sich aus dem Probebetrieb durch die beteiligten Verkehrsunternehmen keine wesentlichen negativen Erkenntnisse ableiten lassen.